



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ausstellung fotoform

Zur Ausstellung fotoform

Schmoll, Josef A.

Darmstadt, 1950

[urn:nbn:de:hbz:466:1-37702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-37702)

AMERIKAHAUS
DARMSTADT

US. Information Center Darmstadt

Ausstellung
fotoform

DARMSTADT, LAGERHAUSSTRASSE 9

12. — 30. Juli 1950

werktags 10–18 Uhr, sonntags 15–17 Uhr

fotoform

Arbeitsgemeinschaft der Fotografen:

P. Keetman, S. Lauterwasser,
W. Reisewitz, T. Schneiders,
Dr. O. Steinert, L. Windstoßer

Peter Keetman, Prien (Chiemsee), Jensenstr. 11

- 1 Verlassene Puppe
- 2 Aus einem alten Baum
- 3 Zug vereister Pfähle
- 4 Spiegelnde Tropfen
- 5 Zellulare Formen

Siegfried Lauterwasser, Überlingen (Bodensee) Münsterstraße 41

- 6 Zweig auf Hell
- 7 Mövenflug
- 8 Kleine Sandmulden
- 9 Bizarre Wasserbänder
- 10 Steinecke am See
- 11 Schwingende Grauf Flächen

Wolfgang Reisewitz, Neustadt (Haardt), Friedrichstraße 25

- 12 Rhythmische Montage
- 13 Ruinenkopf
- 14 Geprägte Spuren

**Toni Schneiders, Hamburg-Altona,
Karl-Theodor-Straße** (bisher Lindau, Bodensee)

- 15 Stilles Gezweig
- 16 Balkenschrift im Wasser
- 17 Lichtspur im Wasser
- 18 Wellen im Sand
- 19 Zwiebelblüten (Montage)
- 20 Amorphe Strukturen im Eis

**Dr. Otto Steinert, Leiter der Fotogr. Abt. Staatl.
Schule für Kunst und Handwerk, Saarbrücken,
St. Johanner Straße 46**

- 21 Kubische Kurve
- 22 Dachflächen
- 23 Schienenschwung
- 24 Mondnacht
- 25 Geisterschrift
- 26 Amorphe Strukturen, (verwitterte
Tapeten, Negativdruck)
- 27 Scherbentanz (Fotogramm)

Ludwig Windstoßer, Stuttgart-S., Christophstr. 6

- 28 Wassersaum
- 29 Romantische Landschaft

Fotografische Studien zum Thema

»das menschenbild in unserer zeit«

- Reisewitz** 30 Wir warten ab (Montage)
- 31 Glocken über der Menge
(Negative Montage)
- 32 Torso

- Schneiders** 33 Bildnis des Fotografen Heinz Hajek-Halke
34 Bildnis des Malers Jules Bissier
35 Japanischer Regen (Montage)

- Dr. Steinert** 36 Fahles Porträt (Solarisations-negativdruck)
37 Porträt hell-dunkel (Montage)
38 Mutter und Sohn (Montage)
39 Bildnis der Schauspielerin Christa Adomeit (Montage)
40 Verschleiertes Gesicht (solarisierte Montage)
41 Vision (experimentelle Montage)
42 Junge Malerin
43 Malerin im Atelier (Katja Grotkamp)
44 Überspanntes Paar
45 Auf dem Pflaster
46 Auf der Terrasse
47 Torso und Drahtfigur
48 Strenges Ballett, Widmung an Oskar Schlemmer (Fotogramm-Montage)

Schauspieler-Studien

- 49 Der Inquisitor (Nestor Xaidis)
50 Der Viehhändler, Geschichte vom Soldaten (Gert Knick)
51 Zwei Masken (Gerd Knick)
52 Im Café de Flore (Brigitte Dryander)
53 Im Café de Flore (Nestor Xaidis)

- Windstoßer** 54 Außenseiter
55 Abendzeitung

ZUR AUSSTELLUNG

fotoform

Einige junge Fotografen haben sich vor etwa anderthalb Jahren zusammengeschlossen. Sie fanden kein Genüge an der üblichen Reproduktions-Photographie. Sie strebten nach Vertiefung und Erweiterung der fotografischen Bildmittel auf technisch-handwerklich gediegener Grundlage. Sie wollten sich gegenseitig anregen und kritisieren. Sie sind experimentfreudig. Aber sie vermeiden das Effekt-Experiment und die Vermischung fotografischer mit graphischen Elementen, die in der Zeit der »neuen fotografie« der zwanziger Jahre geübt wurden. Sie bauen indessen auf diesen Voraussetzungen moderner Fotografie auf. Sie streben nach einer gestalterischen Fotografie, die sich dem Wesenskern der Objekte gemäß einstellt und damit der Sichtbarmachung neuer Bewußtseinsinhalte unseres Denkens und Sehens dient.

Die Strukturen der Dinge, Oberfläche und Tiefenfaserung, Maske und Gesicht, Fleisch und Skelett, Volumen und Schatten, Organisches und Anorganisches, Vitales und Künstliches aller dinglichen Existenz wird nicht nur angestrahlt, sondern auch durchleuchtet. Und es wird zum Bilde geformt, dessen Gesetze autonom sind: Schwarz und Weiß und alle Grau-Werte dazwischen, Licht und Schatten, Linien und Formen – im Spiel auf der blanken Fläche – stehen unter diesen Gesetzen, die die Wirkung bestimmen. In den Fotogrammen (hier durch Beispiele von Dr. Steinert vertreten) werden diese absoluten Bildgesetze experimentell und gestalterisch am reinsten angewandt. Aber sie sollen auch die Objekt-Fotografie zum Bildwesen verfeinern. Die Kameraleute von »fotoform« gebrauchen nicht den Begriff »Photo-Kunst«, sie wollen in ihrem Gebiet bleiben. Sie fühlen sich als »vorgeschobene Beobachter« eines intensivierten Sehens, die die Bildgesetze berücksichtigen, um gesteigerte fotografische Wirkungen zu erzielen.

Die gedrängte Ausstellung zeigt eine kleine Sonderkollektion, die das Thema der großen gleichzeitigen Sommerausstellung der »neuen darmstädter sezession« und des »Darmstädter Gesprächs 1950« als Titel trägt:

— das menschenbild in unserer Zeit —

Ein Vergleich beider Beiträge zum Thema öffnet neue Perspektiven: während das Menschenbild in der Kunst vom Abbild zum Typus, zur Erscheinung, zum Gestaltzeichen sich wandelt, muß die Fotografie die »Objekttreue« wahren, die ihrem Wesen entspricht. Aber wie subjektiv diese scheinbare Objektivität der Fotografie in Wirklichkeit ist, erkennt man an den Bildern der fotoform-Gruppe: auch hier wird mehr gegeben als die stumpfe Oberfläche einer Paßbildaufnahme, auch hier wird »das menschenbild in unserer zeit« in neuer Sicht verwandelt, transparent, mehrschichtig. Die Erfassung dokumentarischer Individualität verbindet sich in diesen Fotografien mit der Sichtbarmachung seelischer Strukturen. Nichts entkräftet besser die eingefleischte Ansicht vom immer gleichbleibenden Sehen: auch hinter der Kameralinse blickt das Auge von Menschen lenkend auf die Objekte. Und das sich wandelnde Sehen, hinter dem wiederum der sich wandelnde Geist suchend wirkt, gestaltet sich die »Ansicht« von den Objekten unserer Welt. Daher gibt es eine Geschichte der Fotografie, wie es eine Geschichte des Sehens gibt (Wölfflin). Und die Ausstellung fotoform führt einen bescheidenen, aber, wie es scheint, nicht unbedeutenden Beitrag zum Sehen unserer Zeit vor.

Dr. S. g. E.

In Verbindung mit der Ausstellung fotoform und in Ergänzung der Fragestellungen des »Darmstädter Gesprächs 1950« spricht am Dienstag, dem 18. Juli, 19.30 Uhr im Amerikahaus Dr. Franz Roh, Universität München, über »Mechanik und Ausdruck, Grenzen und Möglichkeiten der Fotografie« (mit Lichtbildern und mit anschließender Diskussion).

Roetherdruck Darmstadt